Tischvorlage

Beilage N. Fa. 1 zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses vom 15. Dez. 2015

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Referat für Allgemeine Verwaltung

Eingang: 11. DEZ. 2015

Org A	ASI	zur Stellungnahme
PA	BÄD	Antwort vor Absendung vorlegen
ZD	SKN	Antwort zur Unterschrift vorlegen
Ref. I/PM	DSB	
Ref. I/WM	POA	z. w. V.

FRAKTION BÜNDNIS/GRÜNEN RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

POA am 15.12.15

OBERBÜRGERMEISTER
11. DEZ. 2015
Nr.
I Zur Kts.
2 X

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel.: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Fax vorab

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen in Nürnberg
Hier: Dringlichkeitsantrag für der Personal- und Organisationsausschuss am 15.12.2015

Kopie: Ref. III

Nürnberg, 11.12.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Gesundheitsausschuss am Donnerstag, den 10.12.2015 wurde über die medizinische Versorgung von Flüchtlingen in Nürnberg berichtet. Dabei wurde deutlich wie schwer es momentan ist Ärzte und Ärztinnen zu finden. Es sind noch einige Stellen zu besetzen, hinzu kommt eine recht große Fluktuation bei den bereits besetzten Stellen.

Ein Grund ist sicherlich der allgemeine Ärztemangel. Wir befürchten, dass ein weiterer Grund dabei aber wohl auch die unterschiedliche finanzielle Einstufung der potentiellen Ärzte und Ärztinnen ist. ÄrztInnen, die am Klinikum Nürnberg beschäftigt sind, werden analog zu den Tarifverträgen des Marburger Bundes vergütet. ÄrztInnen, die sich auf die Stellen mit einer überaus anspruchsvollen Arbeitsplatzbeschreibung in der Flüchtlingsarbeit bewerben, hingegen nach dem TVöD. Ein nicht zu vernachlässigender und womöglich ursächlicher finanzieller Unterschied, der dazu führen könnte, dass die Stellen nur schwer besetzt werden können.

Daher stellen wir folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung berichtet, wie sie Lösungen für das aufgezeigte Problem schaffen kann und ob über Zulagen oder andere finanzielle Mittel die Personalsituation entschärft werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende